

## Ziviltechniker lockten mit Impulswoche

300 Schüler landesweit erkundeten das Berufsbild eines Ziviltechnikers

**SALZBURG, BERGHEIM, HALLEIN, SAALFELDEN.** Rund 300 Schüler und Schülerinnen aus elf Schulklassen der 8. und 9. Schulstufe lockte die Impulswoche „technik bewegt“ im Bundesland Salzburg an. Zur Auswahl standen sieben thematisch unterschiedliche Workshops, in denen die Schüler in den Berufsalltag der Ziviltechniker eintauchten und Einblick in planende, technische Berufe gewannen. In Salzburg wurde die Impulswoche vom Verein „architektur, technik + schule“ abgewickelt. „Vor drei Jahren wurde die Idee in Salzburg geboren, heuer wurde sie erstmals österreichweit flächendeckend umgesetzt. Die Verbindung von Theorie und Praxis, mit einem Schuss Berufsorientierung, ist das primäre Ziel dieser Woche“, erklärt Vereinsobmann Wolfgang Richter.

Experimente und Rollenspiele machten die Bedeutung der technischen Berufe sichtbar. Ein Modul dauerte zwei Stunden und umfasste einen Kurzfilm zu den Aufgabenfeldern der Ziviltechniker, eine Expertenvorstellung sowie einen Workshop und eine Reflexion. Bei einem der Workshops zum Beispiel bauten mehrere



**Keine Verbindungselemente, aber trotzdem stabil:** Die Schüler bauten selbst eine sogenannte Leonardo-da-Vinci-Brücke. Bild: SW/Verein ats

Schüler vor der Ziviltechniker-kammer in Salzburg gemeinsam eine sehenswerte Leonardo-Da-Vinci-Brücke aus Holz, ohne Verbindungselemente wie Nägel, Seile, Klemmen oder Leim, die auch tadellos einer Überquerung standhielt.

Neben zwei Workshops zum Thema Tragwerksplanung wurden mit Architektur, Maschinenbau, Verkehrsplanung, Vermessungswesen und Wasserwirtschaft fünf weitere Ziviltechnikerthemen angeboten und gemeinsam mit den Schülern erarbeitet. Mit den Veranstaltungen wollen die Organisatoren unter anderem eine

Brücke zur Öffentlichkeit schlagen. „Wenige Jugendliche wissen, was Ziviltechniker sind und welche Rolle sie für die Gestaltung unseres Lebensraumes spielen. Durch die Workshops lernen sie unterschiedliche Berufsbilder kennen und bekommen so vielleicht Lust, später einen planenden, technischen Beruf zu ergreifen“, sagt Günther Dollnig, Vizepräsident der Ziviltechniker-kammer für Oberösterreich und Salzburg. Auch im kommenden Jahr sollen die kostenlosen Workshops wieder angeboten werden.



**Angelernt:** Mit der Aktion „Du kannst was!“ soll es ungelerten Hilfskräften erleichtert werden, einen Lehrabschluss zu machen. Bild: SW/WWW.BILDER-BOX.COM

## Lehre dank Praxis

„Du kannst was“. Neue und Land unterstützt Praxiserfahrung auf dem

Aktion von Arbeiterkammer ungelerte Kräfte mit Weg zum Lehrabschluss.

**SALZBURG.** In Salzburg stehen über 54.000 Menschen ohne einen anerkannten Berufsabschluss da. Sie sammeln bei der Arbeit trotzdem eine Menge Erfahrung. Dieses Wissen wird seit dem Sommer in dem Projekt „Du kannst was!“ nach einer Inventur des beruflichen Könnens erstmals als Basis für den Lehrabschluss anerkannt: Die Teilnehmer lernen danach durch punktgenaue Weiterqualifikation Kenntnisse, die ihnen zum Zeugnis noch fehlen. Aus Hilfskräften, die gute Fertigkeiten haben, werden so Fachkräfte. „Das Projekt schafft Chancen“, sagen Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und AK-Präsident Siegfried Pichler.

18,4 Prozent der 25- bis 64-Jährigen haben maximal den Pflichtschulabschluss. Das sind immerhin 54.108 Menschen in Salzburg. „Sie finden schwerer einen neuen Job und nehmen weniger häufig Weiterbildungsangebote wahr. Deshalb arbeiten wir daran, dass der Anteil an Menschen ohne Be-

benenfalls über Alternativen informiert. Schritt zwei ist die Teilnahme an vier Workshops mit geschulten Trainerinnen und Trainern, in denen die berufsbezogenen Kenntnisse erfasst werden. Die Ergebnisse werden bei einem ersten „Qualifikations-Check“ gemeinsam besprochen. In Schritt drei werden noch fehlende Kenntnisse und Fertigkeiten durch gezielte Weiterbildung am BFI, WIFI oder dem TAZ Mitterberghütten erlernt. Schritt vier: Die Lehrlingsstelle prüft den Weiterbildungserfolg beim zweiten „Qualifikations-Check“ und stellt dann das Lehrabschlusszeugnis aus.

### In vier Schritten zum Lehrabschluss

Die Idee stammt ursprünglich aus Oberösterreich, seit September wird sie nun in Salzburg umgesetzt, in jenen Berufen, in denen traditionell besonders viele „Angelernte“ tätig sind: Bürokaufmann/frau, Restaurantfachmann/frau, Lagerlogistiker/in Metalltechniker/in, Einzelhandelskaufmann/frau, Universalschweißer/in und Koch/Köchin.

Schritt eins ist ein Erstgespräch am Berufsförderungsinstitut Salzburg. Hier werden Teilnehmer über Chancen und Erfordernisse auf dem Weg zum Lehrabschluss und ge-

benenfalls über Alternativen informiert. Schritt zwei ist die Teilnahme an vier Workshops mit geschulten Trainerinnen und Trainern, in denen die berufsbezogenen Kenntnisse erfasst werden. Die Ergebnisse werden bei einem ersten „Qualifikations-Check“ gemeinsam besprochen. In Schritt drei werden noch fehlende Kenntnisse und Fertigkeiten durch gezielte Weiterbildung am BFI, WIFI oder dem TAZ Mitterberghütten erlernt. Schritt vier: Die Lehrlingsstelle prüft den Weiterbildungserfolg beim zweiten „Qualifikations-Check“ und stellt dann das Lehrabschlusszeugnis aus.

### Geringe Eigenkosten mit Bildungsscheck

Durch die Finanzierung der AK Salzburg und des Landes Salzburg beträgt die Eigenleistung – abhängig vom Weiterbildungsbedarf – maximal 200 Euro plus Prüfungskosten, wenn auch der Bildungsscheck des Landes genutzt wird. Weitere Informationen zum Projekt „Du kannst was!“ gibt es bei der AK-Kompetenzberatung am BFI Salzburg (Hotline: 0662 88 30 81 – 555).

www.ak-salzburg.at/dukannstwas



**Ausgezeichnet:** die heurigen Preisträger.

Bild: SW/WKS

## WKS kürte Innovationen

Von der Rikscha bis zum Spielzeugladen

**PUCH.** Die innovativsten Unternehmen bzw. Neugründungen in der Salzburger Wirtschaftswelt kürte kürzlich die Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) bei einem Festabend in der FH Puch-Urstein. Auch zahlreiche Unternehmen aus der Stadt wurden ausgezeichnet.

Im Bereich „Unternehmensgründung“ wurden die Sieger in den beiden Kategorien „Businessplan“ und „Start-up-Unternehmen“ ermittelt. Auf Platz zwei bei den Businessplänen landete die Authentic Vision GmbH aus Salzburg mit einem Authentifizierungssystem, das es Konsumenten ermöglicht, mit dem Smartphone Originalprodukte von gefälschten zu unterscheiden. Platz drei belegte Restyle aus Salzburg mit Möbeln aus Papier. In der Kategorie „Bestes Start-up-Unternehmen“ setzte sich Claudia Seidel mit Rikscha-

tours Salzburg durch. Die Sportwissenschaftlerin bietet Taxi- und Rundfahrten mit Fahrradrikschas in der Innenstadt von Salzburg an. Platz zwei ging an die Brauerei Gusswerk, die sich mit Biobier auf dem heiß umkämpften Biermarkt etabliert hat.

Im Bereich „Innovation“ siegte in der Kategorie „Kleine und mittlere Unternehmen“ die iRoom GmbH aus Schallmoos mit einer Dockingstation für iPads, einem motorisierten Wandpaneel für die Gebäudeautomatisierung.

Der Sonderpreis für verantwortungsvolles Unternehmertum ging heuer an Adele Liedl und ihr Geschäft, die Spielzeugschachtel in der Schranngasse. Den Preis für sein unternehmerisches Lebenswerk erhielt heuer Günter Kuhn, der 1973 das heutige Unternehmen Kuhn Baumaschinen gründete.

**ONLINE TICKET sichern und bis 3,50 € sparen!**  
www.interpaedagogica.at

## Wissen färbt ab.

**22.-24.11.2012**  
**Messezentrum Salzburg**

34. BILDUNGSFACHMESSE FÜR LEHRMITTEL, AUSSTATTUNG, KULTUR UND SPORT – VON DER KLEINKINDPÄDAGOGIK BIS HIN ZUM KREATIVEN, LEBENSBEGLEITENDEN LERNEN

Mit den Bereichen:

- Sport** Sportgeräte, Bewegung und Ernährung
- MiniWorld** Fachmesse für Kindergärten

www.facebook.com/interpaedagogica

Info und Fachprogramm unter: [www.interpaedagogica.at](http://www.interpaedagogica.at)

exklusiv	wirtschaftlich	kostengünstig
<p><b>RENT AN OFFICE</b> Büroservice Ges.m.b.H.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Firmensitz - Postadresse</li> <li>❖ Telefonservice (Rufumleitung)</li> <li>❖ Post- und Sekretariatservice</li> <li>❖ Büroservice / Schreivarbeiten</li> <li>❖ Konferenzraum / Tagesbüros</li> <li>❖ Komplettbüros</li> </ul>		
<p><b>A-5020 Salzburg, Moosstraße 60</b>  <b>Tel. 0043/662/830675</b>  <b>Fax. 0043/662/830786</b>    <a href="mailto:office@rentanoffice.at">office@rentanoffice.at</a>    <a href="http://www.rentanoffice.at">www.rentanoffice.at</a></p>		